

Das Rahmenprogramm

Sonntag, 18. Mai 2014 Internationaler Museumstag

Die Zither – ein fast vergessenes Instrument?

11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 Uhr – FOYER

Die Zither – musikalische Kostproben zur aktuellen Sonderausstellung mit Lorenz Mühleemann.

16.30 Uhr – KLANKUNST-SAAL

Der Zither-Doktor gibt Auskunft. Bringen Sie Ihr Instrument mit und lassen Sie sich kostenlos beraten.

11.30 – 17 Uhr – TANZSAAL

Selber Zither spielen: Übungsinstrumente stehen zum Ausprobieren bereit.

Samstag, 7. Juni 2014

Zither spielen – Schnupperkurs für Anfänger

10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr

(Anmeldungen direkt bei Lorenz Mühleemann www.zither.ch;

Kosten CHF 140.-, zuzüglich Instrumentenmiete CHF 30.-)

Sonntag, 22. Juni 2014

15.00 Uhr

Lorenz Mühleemann führt durch die Ausstellung und gibt musikalische Kostproben.

16.30 Uhr

Der Zither-Doktor gibt Auskunft: Bringen Sie Ihr Instrument mit und lassen Sie sich kostenlos beraten.

Sonntag, 17. August 2014

11.15 Uhr

GMS-Konzertmatinée mit Lorenz Mühleemann, Thomas Keller und Stephan Lehmann – Hanottiere, Musik für Emmentaler Halszither, Akkordzither, Violinzither, Häxeschüt, Hackbrett, Dulcimer, Concertina, Gitarre, Perkussion und weitere Instrumente.

15.00 Uhr

Lorenz Mühleemann führt durch die Ausstellung und gibt musikalische Kostproben.

Samstag, 23. August 2014

Zither spielen – Tageskurs für Fortgeschrittene

10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr

(Anmeldungen direkt bei Lorenz Mühleemann www.zither.ch;

Kosten CHF 140.-)

Sonntag, 24. August 2014

Letzter Ausstellungstag



Das Museum für Musikautomaten Seewen SO liegt rund 20 km südlich von Basel mitten im landschaftlich reizvollen Schwarzbubenland.

Warum nicht den Museumsbesuch mit einem Spaziergang oder einer Wanderung verbinden?

Im Museumsshop finden Sie reizvolle klingende Souvenirs, interessante Literatur, CDs und Ansichtskarten.

Und das Restaurant mit Aussichtsterrasse lädt zum Mittagessen oder Zvieri ein. Die Räumlichkeiten eignen sich auch für spezielle Anlässe mit vielen Gästen – zum Beispiel in Verbindung mit einer Museumsführung. Die Öffnungszeiten und Menüs finden Sie auf der Webseite des Museums. Telefonische Reservationen werden gerne unter Tel. +41 61 911 14 00 entgegengenommen.

Anreise

Öffentlicher Verkehr

Ab Liestal Bahnhof SBB oder Dornach/Arlesheim Bahnhof SBB mit Postauto Linie 67 mehrmals täglich direkt vor das Museum, Haltestelle «Seewen, Musikautomaten». Oder ab Grellingen Bahnhof SBB mit dem Postauto Linie 116 bis «Seewen, Post», dann etwa 15-minütiger markierter Spaziergang zum Museum.

Bus/Auto

Anfahrt aus dem Mittelland über die A2 bis Ausfahrt Sissach, weiter über Liestal und Büren SO – oder aus dem Jura und der Region Nordwestschweiz (Basel) über die J18, Ausfahrt Grellingen.

Ein Parkplatz für Personenwagen und für Busse befindet sich direkt beim Museum. – Alle Räume sind rollstuhlgängig.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 11.00 bis 18.00 Uhr

Die Sonderausstellung im KlangKunst-Saal können Sie ohne Führung besichtigen.

Führungen

Permanente Ausstellung 12.20, 14.00 und 16.00 Uhr
Britannic-Orgel 13.40 und 15.40 Uhr

Preisangaben finden Sie auf der Internetseite www.musikautomaten.ch (z.B. auch für Gruppen). Auskünfte erhalten Sie ausserdem telefonisch unter +41 58 466 78 80 (auch Voranmeldungen) oder über musikautomaten@bak.admin.ch. Für private Gruppenführungen ist der Besuch ab 9 Uhr mit Führungsende bis 20 Uhr möglich.

Museum für Musikautomaten

Sammlung Dr. h.c. H. Weiss-Stauffacher

Bollhübel 1, CH-4206 Seewen SO

Tel. +41 58 466 78 80, Fax +41 58 466 78 90

musikautomaten@bak.admin.ch

www.musikautomaten.ch



MUSEUM FÜR
MUSIKAUTOMATEN
SEEWEN SO

Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

Die Zither
ein Instrument der Volks-, Kunst- und Hausmusik
7. Mai – 24. August 2014

Die Zither – ein Instrument der Volks-, Kunst- und Hausmusik

7. Mai – 24. August 2014

Sonderausstellung im Museum für Musikautomaten, Seewen SO

Die Zither hat in den vergangenen drei Jahrhunderten eine unerschöpfliche Instrumentenvielfalt hervorgebracht – sie gefällt jedem Publikum, jedem Musikgeschmack, jedem musikalischen Ehrgeiz und jedem Portemonnaie.

Das Häxeschit, die Schwyzer Zither und die Glarner Zither sind unsere althergebrachten Volksinstrumente. Um 1800 baut der Spieler sein Instrument meistens selber. Im Zuge der Romantik beginnen sich auch der Adel und das städtisch gehobene Milieu für die Zither zu interessieren, was in den ersten Dezennien des 19. Jahrhunderts zur Entwicklung der Konzertzither führt und ihr den Eingang in die bürgerliche Stube und die Salonmusik ermöglicht. Ab 1880 werden von der Musikinstrumentenindustrie die sogenannten griffbrettlosen Zithern auf den Markt gebracht. Dank verhältnismässig einfacher Spielweise und günstigem Preis erobern sie im Nu die Herzen eines breiten Publikums und etablieren sich international und auch in der Schweiz innerhalb weniger Jahre als neue, moderne Hausmusikinstrumente, namentlich die Autoharp, Akkordzither und Violinzither. «Für die Hütte und den Palast! Bezaubert Herz und Gemüt in Freud und Leid! Herrliche Tonfülle!» So lautet der Originalton um 1900.

Die Ausstellung zeigt – in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Zither-Kulturzentrum in Trachselwald – einerseits alle in der Schweiz gespielten Zithern, von den Anfängen bis heute. Andererseits beleuchtet sie den engen Bezug zu den Musikautomaten um 1900 und die damit einhergehenden Wechselwirkungen.

Schweizer Zither-Kulturzentrum

Das Schweizer Zither-Kulturzentrum wurde 1999 von Lorenz Mühlemann gegründet und ist in Trachselwald beheimatet.

Lorenz Mühlemann beschäftigt sich seit rund 35 Jahren umfassend mit der Zither: Er unterrichtet, forscht, sammelt, restauriert, gibt Konzerte, ist Komponist und Autor von Fachbüchern, hat mehrere CDs herausgegeben und ist auch durch Radio- und Fernsehbeiträge bekannt.

www.zither.ch

Neuerscheinung zur Ausstellung

Lorenz Mühlemann, Die Zither – ein Instrumente der Volks-, Kunst und Hausmusik.

Museum für Musikautomaten Seewen, 2014.

A4 gebunden, 375 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Während der Ausstellung im Museumshop zum Einführungspreis von CHF 45.- erhältlich. (offizieller Buchhandelspreis CHF 65.-)

